

Umweltamt gibt Tipps zum Umgang mit Wespennestern

Frankfurt – Der Sommer lockt nicht nur uns Menschen nach draußen, sondern auch die Bienen und Wespen. „Um die Insekten zu schützen ist der richtige Umgang mit ihnen wichtig, denn leider sind viele Arten stark bedroht“, sagt Klima- und Umweltschutzdezernentin Tina Zapf-Rodríguez (Grüne) und fährt fort: „Für unsere Nahrungsmittelversorgung sind Bienen und Wespen von großer Bedeutung. Ohne Bestäuber kein Apfel, ohne Apfel kein Apfelsaft oder Äpfel.“

Normalerweise meiden Bienen und Wespen den direkten Kontakt zu Menschen und stechen nur, wenn ihr Nest oder ihr Leben in Gefahr sind. Um mögliche Konflikte zu vermeiden, sollten diese Tipps beachtet werden:

- drei Meter Abstand zum Nest halten
- Niemals das Nest berühren
- Gegebenenfalls Türen und Fenster mit Fliegennetzen bedecken
- Speisen und Getränke im Freien abdecken
- Verirrte Tiere aus Innenräumen ins Freie bringen
- Bei Nestern im Erdboden nicht barfuß laufen oder über dem Nesteingang mähen

Wenn das Nest aus zwingenden Gründen doch entfernt werden muss, ist hierfür ein Fachbetrieb zu beauftragen. Dieser findet im ersten Schritt heraus, um welche Insektenart es sich handelt und ob diese besonders geschützt ist. Denn Wildbienen, einige Wespenarten und Hornissen stehen unter besonderem Artenschutz. Die Tiere und ihre Nester zu schädigen oder zu zerstören ist verboten. Für Ausnahmen, zum Beispiel einer Umsiedlung eines Nestes, bedarf es daher einer Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde.

Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt ist telefonisch unter (069) 21 24 43 44 oder per E-Mail an naturschutz.info@stadt-frankfurt.de erreichbar.